Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Einer solchen Unterstützung bedurfte indessen die rechte Nachbararmee nicht. Schon in der Nacht waren bei ihr einzelne örtliche Einbrüche in die eigentliche Grodek-Stellung zu erheblichem Raumgewinn erweitert worden. Daraufhin war der Feind noch vor Morgengrauen auf der ganzen Linie nach Osten ausgewichen. Die Verfolgung führte die 2. Armee bis an den Dniester bei Mikolajow und an den Szczerek—Stawczanka-Abschnitt, den der Gegner in Anlehnung an Lemberg hielt, sowie unmittelbar vor die durch behelfsmäßige Werke geschützte Westfront der Stadt. Am Nordflügel zielte das Vorgehen des Beskidenkorps auf Kulikow.

Auch vor der 11. Armee war der Feind beiderseits der Durchbruchsstelle des Gardekorps zurückgegangen. Das XXXXI. Reservekorps stieß aber schon vormittags auf neue, sehr starke Stellungen auf den Höhen und Braunkohlenhalden bei und südlich von Glinsko. Der Angriff mußte auf den folgenden Tag verschoben werden, da der rechte Korpsflügel und die schwere Artillerie erst nach unendlich schwierigem Vormarsch durch die Waldberge abends zum Eingreifen bereitstanden. Auch das ö.-u. VI. Korps begegnete sehr bald neuem feindlichen Widerstande und hatte sich sogar heftiger Gegenstöße zu erwehren. Nur sein äußerster nördlicher Flügel konnte im Anschluß an das Gardekorps die große Straße erreichen. Dieses erweiterte bei Dobrosin seine Front nach Norden. Ein beabsichtigter Vorstoß der ungarischen 11. Kavallerie-Division gegen die Straße Zolkiew—Mosty Wielkie erwies sich als nicht durchführbar, da der Feind vor dem Gardekorps seine Front nahezu wieder geschlossen hatte. Das XXII. Reservekorps erreichte ohne Widerstand eine Linie vorwärts Pogorzelisko. Hier schien nur feindliche Kavallerie gegenüberzustehen. Von Rawa Ruska zogen Marschkolonnen nach Osten ab. Das X. Armeekorps schob sich ebenfalls kampflos gegen Rawa Ruska vor. Eine zusammengesetzte Abteilung wurde dorthin entsandt. Das Korps Stein traf bei seiner Schwenkung nach Norden um den Drehpunkt östlich von Rudka auf stark besetzte russische Stellungen. Wirksam unterstützt durch die Artillerie der 20. und 56. Infanterie-Division und verstärkt durch Teile der letzteren Division, gelang der 8. bayerischen Reserve-Division von Süden her die Umfassung des Feindes. Gegen 1° nachmittags gab er an der Buszyna-Höhe nach. Durch geschickte Erweiterung der Umfassungsbewegung wurden abends auch die Höhen weiter nördlich in schneidigem Ansturm genommen.

Die ö.-u. 4. Armee ging mit ihrem rechten Flügel an den Abschnitt beiderseits von Zukow heran.

Am 21. Juni gewann die ö.-u. 2. Armee nur wenig nach Osten Raum. Von entscheidender Bedeutung für den Ausgang des Kampfes war es jedoch, daß dem Beskidenkorps des Generals von der Marwitz 21. Juni.